

## **Aufruf an die Landesregierung und den Landtag Baden-Württembergs**

### **Keine Studiengebühren für Studierende aus Entwicklungsländern! Studiengebühren schaden der Entwicklungszusammenarbeit!**

**Expert/-innen aus den Bereichen Entwicklungsforschung, Entwicklungspolitik und Bildung für nachhaltige Entwicklung fordern die Landesregierung und den Landtag Baden-Württembergs auf, keine Studiengebühren für Studierende aus Entwicklungsländern einzuführen.**

Das Land Baden-Württemberg plant, von internationalen Studierenden, die nicht aus den Ländern der EU kommen, Studiengebühren in Höhe von 1500 Euro pro Semester zu erheben. Diese Maßnahme betrifft in hohem Maße Studierende aus Entwicklungsländern, da sie mehr als zwei Drittel der Nicht-EU Studierenden in Baden-Württemberg ausmachen.<sup>1</sup> Im Gesetzentwurf der Landesregierung sind nur minimale Ausnahmen für Studierende aus Entwicklungsländern vorgesehen. Andere Bundesländer könnten dem Beispiel Baden-Württembergs folgen. Die Unterzeichner/-innen dieser Erklärung beobachten diese Entwicklung mit großer Sorge. Sie lehnen die Einführung von Studiengebühren für Studierende aus Entwicklungsländern aus den folgenden Gründen ab:

#### **1.) Studiengebühren für Studierende aus Entwicklungsländern schaden der Entwicklungszusammenarbeit**

Die Ausbildung von Fach- und Führungskräften aus Entwicklungsländern ist ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklungszusammenarbeit, denn Investition in Bildung ist eine der effektivsten und nachhaltigsten Maßnahmen der Entwicklungsförderung.<sup>2</sup> Durch die Ausbildung von Studierenden aus Entwicklungsländern leisten die Universitäten und Hochschulen einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung und nachhaltigen Entwicklung und damit auch zur Bekämpfung von Fluchtursachen. Nach Abschluss ihres Studiums tragen Fachkräfte aus Entwicklungsländern in ihren Heimatländern maßgeblich zur Lösung von Entwicklungsproblemen bei, da sie oft Schlüsselpositionen in der öffentlichen Verwaltung, in Ausbildungseinrichtungen, in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und im Privatsektor einnehmen. Auch unterstützen Absolvent/-innen aus Deutschland später in ihren Heimatländern die wirtschaftliche und kulturelle Kooperation mit Deutschland. Durch die Einführung von Studiengebühren werden die Chancen für Studierende aus Entwicklungsländern massiv eingeschränkt, mittels des eigenen Zugangs zu Hochschulbildung zur Entwicklung ihrer Heimatländer beizutragen.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup>Quelle: [http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Service/Veroeff/Statistische\\_Berichte/323416001.pdf](http://www.statistik.baden-wuerttemberg.de/Service/Veroeff/Statistische_Berichte/323416001.pdf)

(Tabelle 7, S. 12; Zahlen für Bildungsausländer/-innen) sowie ergänzende Angaben des statistischen Landesamtes.

<sup>2</sup> Dementsprechend weist Baden-Württemberg auch Studienplatzkosten als Teil seines Beitrags für Entwicklungszusammenarbeit aus.

<sup>3</sup> Die Ergebnisse der Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks zeigen, dass zwei Drittel der Studierenden aus einkommensschwachen Ländern ihren Lebensunterhalt durch Arbeit neben dem Studium verdienen müssen. (Siehe Apolinarski, B. und J. Poskowsky (2012): Ausländische Studierende in Deutschland – Ergebnisse der 20. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks durchgeführt vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und

## **2.) Studiengebühren für Studierende aus Entwicklungsländern stehen im Widerspruch zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung**

In den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung,<sup>4</sup> zu denen sich Deutschland bekannt hat, spielt Bildung eine wesentliche Rolle. Das Ziel 4 „Hochwertige Bildung“ will „inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern.“ Bildung ist darüber hinaus die Voraussetzung für die Erreichung der weiteren Entwicklungsziele. Auch die Landesregierung Baden-Württembergs hat sich in ihrem Koalitionsvertrag zu einer an Nachhaltigkeit ausgerichteten Landespolitik verpflichtet und die Wahrnehmung entwicklungspolitischer Verantwortung als wesentliches Element dieser Politik benannt.<sup>5</sup> Die Einführung von Studiengebühren für Studierende aus Entwicklungsländern steht im Widerspruch zu dieser Verpflichtung.

## **3.) Studiengebühren für Studierende aus Entwicklungsländern sind nicht sozialverträglich**

Da die Einführung von Studiengebühren für Nicht-EU Ausländer/-innen in hohem Maße Studierende aus Entwicklungsländern betrifft, kann diese Maßnahme nicht als sozialverträglich eingestuft werden, zumal nur 20 % der Einnahmen aus Studiengebühren an die Hochschulen fließen sollen, während 80 % dem allgemeinen Landeshaushalt zu Gute kommen. Warum in einem der wohlhabendsten Industrieländer gerade Studierende aus Entwicklungsländern zur Finanzierung allgemeiner Haushaltsaufgaben herangezogen werden sollen, ist schwer nachvollziehbar. Studiengebühren für Nicht-EU Ausländer/-innen setzen darüber hinaus ein besonders problematisches Signal in einer Zeit, in der immer mehr Staaten eine nach innen gekehrte und auf Ausgrenzung zielende Politik betreiben.

Aus diesen Gründen fordern wir die Landesregierung und den Landtag Baden-Württembergs auf, die Gesetzes-Initiative zur Einführung von Studiengebühren für Nicht-EU Ausländer/-innen zu stoppen oder zumindest alle Studierenden aus Entwicklungsländern von den Studiengebühren auszunehmen.

---

Wissenschaftsforschung (DZHW). Bundesministerium für Bildung und Forschung, S. 25). Die zusätzlichen Mittel für die Studiengebühren können die Studierenden kaum selbst erwirtschaften, da sie einerseits nur 120 Tage im Jahr arbeiten dürfen und andererseits auch Zeit für das Studium bleiben muss.

<sup>4</sup> Es handelt sich um die „Sustainable Development Goals“ (SDGs).

Siehe [http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030\\_agenda/17\\_ziele/index.html](http://www.bmz.de/de/ministerium/ziele/2030_agenda/17_ziele/index.html)

<sup>5</sup> Im Koalitionsvertrag heißt es wörtlich: „Die Wahrnehmung entwicklungspolitischer Verantwortung ist wesentliches Element der an Nachhaltigkeit ausgerichteten Landespolitik. [...] Zusammen mit Schulen und Hochschulen werden wir Bildung für nachhaltige Entwicklung und Globales Lernen mit Leben füllen.“

Siehe Koalitionsvertrag zwischen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg und der CDU Baden-Württemberg (2016 – 2021), S. 123-124, online unter [https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/160509\\_Koalitionsvertrag\\_B-W\\_2016-2021\\_final.PDF](https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/160509_Koalitionsvertrag_B-W_2016-2021_final.PDF)

**Unterzeichner/-innen aus dem Bereich der Wissenschaft** (in alphabetischer Reihenfolge)

**Prof. Dr. Folkard Asch**

Studiengangleiter des M.Sc. Programms „Agricultural Sciences in the Tropics and Subtropics“  
Hans-Ruthenberg Institut  
Universität Hohenheim

**Prof. Dr. Klaus-Dieter Balke**

Ehem. Leiter des Aufbau-  
studiengangs „Tropical  
Hydrogeology“ und  
Gründungsmitglied der  
Arbeitsgemeinschaft  
entwicklungsländerbezogener  
Postgraduiertenstudiengänge  
(AGEP)  
Universität Tübingen

**Prof. Dr. Mathias Becker**

Studiengangsleiter des M.Sc.  
Programms „Agricultural  
Sciences and Resource  
Management in the Tropics  
and Subtropics“  
Universität Bonn

**Prof. Dr. Thomas Berger**

Professor für Ökonomik der  
Landnutzung in den Tropen  
und Subtropen  
Hans-Ruthenberg-Institut  
Universität Hohenheim

**Prof. Dr. Regina Birner**

Professorin für Sozialen und  
institutionellen Wandel in der  
landwirtschaftlichen  
Entwicklung  
Hans-Ruthenberg-Institut  
Universität Hohenheim

**Prof. Dr. Joachim von Braun**

Direktor  
Zentrum für Entwicklungs-  
forschung (ZEF)  
Universität Bonn

**Prof. Dr. Georg Cadisch**

Geschäftsführender Direktor  
Hans-Ruthenberg-Institut  
Universität Hohenheim

**Jun.-Prof. Dr. Uta Dickhöfer**

Professorin für Tierernährung  
und Weidewirtschaft in den  
Tropen und Subtropen  
Hans-Ruthenberg-Institut  
Universität Hohenheim

**Prof. Dr. Andreas  
Fangmeier**

Leiter des Double Degree  
M.Sc. Programms  
„Environmental Science - Soil,  
Water & Biodiversity“  
Universität Hohenheim

**Prof. Dr. Federico Foders**

ehem. Wissenschaftler am  
Institut für Weltwirtschaft,  
Christian-Albrechts-  
Universität zu Kiel und  
Honorarprofessor  
Universität Köln

**Prof. Dr. Bernhard Frevel**

Fachhochschule für öffentliche  
Verwaltung NRW, Münster

**Prof. Dr. Harald Grethe**

Fachgebiet Internationaler  
Agrarhandel und Entwicklung  
Humboldt-Universität zu  
Berlin

**Prof. Dr. Michael Grimm**

Professor für Development  
Economics  
Universität Passau

**Prof. Dr. Ulrike Grote**

Direktorin des Instituts  
für Umweltökonomie und  
Welthandel  
Leibniz Universität Hannover

**Prof. Dr. Isabel Günther**

Professorin für  
Entwicklungsökonomie  
ETH Zürich

**Prof. Uwe Haberlandt**

Leiter des Instituts für  
Hydrologie und  
Wasserwirtschaft  
Leibniz Universität Hannover

**PD Dr. Jan-C. Heilinger**

Münchner Kompetenzzentrum  
Ethik  
Ludwig-Maximilians-  
Universität München

**Prof. Dr. Oliver Hensel**

Fachgebiet Agrartechnik an  
tropischen und subtropischen  
Standorten  
Universität Kassel-  
Witzenhausen

**Prof. Dr. Dierk Herzer**

Professur für Volkswirt-  
schaftslehre, insbes.  
Konjunktur und Wachstum  
Helmut-Schmidt-Universität /  
Universität der Bundeswehr  
Hamburg

**Prof. Dr. Dirk Hölscher**

Studiengangleiter des M.Sc.  
Programms „Tropical and  
International Forestry“  
Georg-August-Universität  
Göttingen

**Prof. Dr. Stefan Klonner**

Lehrstuhl Entwicklungs-  
ökonomie  
Südasien-Institut  
Universität Heidelberg

**Prof. Dr. Astrid Ley**

Leiterin des M.Sc.  
Studiengangs „Integrated  
Urbanism and Sustainable  
Design“  
Städtebau-Institut  
Universität Stuttgart

**Prof. Dr. Christian Lippert**

Studiengangleiter des M.Sc.  
Programms „Agricultural  
Economics“  
Universität Hohenheim

**Prof. Dr. Wilhelm Löwenstein**

Geschäftsführender Direktor  
des Instituts für  
Entwicklungsforschung und  
Entwicklungspolitik  
*Ruhr-Universität Bochum*

**Prof. Dr. Tilman Lutz**

Diakon  
*Ev Hochschule für Soziale  
Arbeit & Diakonie, Hamburg*

**Dr. Günther Manske**

Akademischer Koordinator  
Bonn International Graduate  
School for Development  
Research  
*Universität Bonn*

**Prof. Dr. Andreas Mehler**

Direktor  
*Arnold-Bergstraesser-Institut,  
Freiburg*

**Prof. Dr. Bernd Möller**

Leiter des M.Eng. Programms  
“Energy and Environmental  
Management in Developing  
Countries“  
*Europa-Universität Flensburg*

**Prof. Dr. Joachim Müller**

Professur für Agrartechnik in  
den Tropen und Subtropen  
Hans-Ruthenberg Institut  
*Universität Hohenheim*

**Prof. Dr.-Ing. Heinz-Dieter Olbrich**

Mitbegründer der  
Arbeitsgemeinschaft  
entwicklungsländer-bezogener  
Postgraduiertenstudiengänge  
(AGEP)  
Ehem. Direktor des  
Masterstudiengangs  
Tropenwasserwirtschaft  
*Leuphana Universität  
Lüneburg*

**Prof. Dr. Jutta Papenbrock**

Geschäftsführende  
Institutsleiterin  
Institut für Botanik  
*Leibniz Universität Hannover*

**Jun.-Prof. Dr. Stefan Pauliuk**

Juniorprofessor für  
Nachhaltiges Energie- und  
Stoffstrommanagement,  
Fakultät für Umwelt und  
Natürliche Ressourcen  
*Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg*

**Dr. Anna Pegels**

Senior Researcher, Abteilung  
Umweltpolitik und  
Ressourcenmanagement  
*Deutsches Institut für  
Entwicklungspolitik (DIE),  
Bonn*

**Prof. Dr. Johanna Pink**

Orientalisches Seminar  
*Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg*

**Prof. Dr. Michael Pregernig**

Professur für Sustainability  
Governance, Institut für  
Umweltsozialwissenschaften  
und Geographie  
*Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg*

**Prof. Dr. Jürgen Pretzsch**

Direktor des Institutes für  
Internationale Forst- und  
Holzwirtschaft, Fakultät  
Umweltwissenschaften,  
*Technische Universität  
Dresden*

**Prof. Dr. Matin Qaim**

Professor für Agrarökonomie  
und Rurale Entwicklung  
*Georg-August-Universität  
Göttingen*

**PD Dr. Frank Rasche**

Fachgebietsleiter  
Agrarökologie der Tropen und  
Subtropen  
Hans-Ruthenberg-Institut  
*Universität Hohenheim*

**Prof. Dr. Lucia A. Reisch**

*Copenhagen Business School*

**Prof. Dr. Heiner Schanz**

Studiengangleiter des M.Sc.  
Programms „Environmental  
Governance“  
*Albert-Ludwigs-Universität  
Freiburg*

**Dr. Imme Scholz**

Stellvertretende Direktorin  
*Deutsches Institut für  
Entwicklungspolitik (DIE),  
Bonn*

**Prof. Dr. Frank Schurr**

Studiengangsleiter des M.Sc.  
Programms „Landscape  
Ecology“  
*Universität Hohenheim*

**Prof. Dr. Thilo Streck**

Studiengangsleiter des M.Sc.  
Programms „Environmental  
Protection and Agricultural  
Food Production“  
*Universität Hohenheim*

**Prof. Dr. Anne Valle Zárate**

Professur für Tierhaltung und  
Tierzüchtung in den Tropen  
und Subtropen  
Hans-Ruthenberg-Institut  
*Universität Hohenheim*

**Jun.-Prof. Dr. Ulli Vilsmaier**

Juniorprofessorin für Trans-  
disziplinäre Methoden  
*Leuphana Universität  
Lüneburg*

**Prof. Dr.-Ing. Holger Vogelsang**

Prodekan Fakultät für  
Informatik und  
Wirtschaftsinformatik,  
Studiendekan Bachelor-  
Studiengang Informatik  
*Hochschule Karlsruhe -  
Technik und Wirtschaft*

**Prof. em. Dr. Winfried von Urff**

Ehemaliger Inhaber des  
Lehrstuhls für Agrarpolitik  
*TU München-Weihenstephan*

**Prof. em. Dr. Josef Winter**  
Ehem. Leiter des  
Masterstudiengangs  
„Resources Engineering“  
*Karlsruher Institut für  
Technologie (KIT)*

**Prof. Dr. Volker Wulfmeyer**  
Geschäftsführender Direktor  
des Instituts für Physik und  
Meteorologie  
Studiengangsleiter des M.Sc.  
Programms „Earth and  
Climate System Science“  
*Universität Hohenheim*

**Prof. Dr. Manfred Zeller**  
Professor für  
Entwicklungstheorie und  
Entwicklungspolitik für den  
ländlichen Raum  
Hans-Ruthenberg Institut  
*Universität Hohenheim*

**Dr. Sabine Zikeli**  
Studiengangsleiterin des  
M.Sc. Programms “Organic  
Agriculture and Food  
Systems”  
Kordinatorin für  
ökologischen Landbau und  
Verbraucherschutz  
*Universität Hohenheim*

**Unterzeichner/-innen aus Organisationen im Bereich Entwicklungspolitik und Entwicklungs-  
zusammenarbeit** *(in alphabetischer Reihenfolge)*

**Claudia Duppel**  
Geschäftsführerin und  
Koordinatorin  
Eine-Welt-PromotorInnen-  
programm Baden-  
Württemberg  
*Dachverband Entwicklungs-  
politik Baden-Württemberg,  
DEAB e.V.*

**Dr. Andrea Fadani**  
Vorstand  
*Stiftung Fiat Panis, Ulm*

**Karola Hoffmann**  
Eine-Welt-Fachpromotorin  
Hochschulen  
*forum für internationale  
entwicklung + planung  
finep*

**Maren Jesaitis**  
Koordinatorin  
*Globale Bildungskampagne  
c/o Oxfam Deutschland e. V.*

**Jörn Kalinski**  
Leiter Lobby und  
Kampagnenarbeit  
*Oxfam Deutschland e. V.*

**Dr. Simon Ramirez-Voltaire**  
Geschäftsführung  
*Arbeitsgemeinschaft der  
Eine Welt-Landesnetzwerke  
in Deutschland e.V.*

**Dr. habil. Klaus Seitz**  
Abteilungsleiter Politik  
*Brot für die Welt*

**Heike Spielmans**  
Geschäftsführerin  
*Verband für Entwicklungs-  
politik und humanitäre Hilfe  
(VENRO)*

**Dr. Till Wahnbaeck**  
Vorstandsvorsitzender  
*Welthungerhilfe*

**Angelika Weber**  
Studienleiterin  
Studienbegleitprogramm für  
Studierende aus Afrika, Asien  
und Lateinamerika in Baden-  
Württemberg  
*STUBE Baden-Württemberg*

**Kontakt:**

Prof. Dr. Regina Birner  
Hans-Ruthenberg Institut  
Universität Hohenheim  
[Regina.Birner@uni-hohenheim.de](mailto:Regina.Birner@uni-hohenheim.de)  
Telefon: 0711-459-22514

Karola Hoffmann  
Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg e.V.  
Eine-Welt-Fachpromotorin Hochschulen  
[karola.hoffmann@finep.org](mailto:karola.hoffmann@finep.org)  
Telefon: 0711-932768-65